

Eine Mappe für alle Fälle

Kreissenorenrat stellte die Vorsorgemappe vor

Emmendingen (jb). Die Gesellschaft wird älter, Familienverbände gibt es oft nicht mehr und die Rechtslage für den Versorgungs-, Krankheits- oder Todesfall wird immer komplexer. Um für alle Eventualitäten gut vorbereitet zu sein, hat der Kreissenorenrat in Zusammenarbeit mit dem Kreissozialamt und dem Herausgeber eine Vorsorgemappe herausgegeben. Die Zusammenstellung der wichtigsten Formulare mit großem Infoteil wird kostenlos erhältlich sein.

Die Notwendigkeit einer solchen Vorsorgemappe erläuterte die Leiterin des Sozialdezernats des Landratsamtes, Ulrike Kleinknecht-Strähle. „Ein Unfall, eine plötzliche Erkrankung oder altersbedingte Einschränkungen“, könnten jeden treffen. Wichtig sei es, die eigenen Wünsche rechtzeitig festzuhalten. Vorteilhaft fand Kleinknecht-Strähle auch, dass „die Mappe haptisch vorliegt“, also analog von Hand ausfüllbar ist. Zum einen seien zahlreiche Senioren, die zur Zielgruppe gehörten, oft weniger computerbegeistert. Zum anderen biete diese Form auch die Möglichkeit, sich Zeit zu lassen, gründlich zu



Die Beteiligten an der Erstellung der Vorsorgemappe von Landratsamt, Verlag und Kreissenorenrat.

Foto: Jens Brodacz

überlegen oder das Thema auch einmal mit Freunden und Familie zu besprechen.

Angelika Koch, Projektmanagerin des Verlages, stellte die Mappe inhaltlich vor. Demnach bestehe die DIN-A4 Mappe aus zwei Teilen. Zum einen seien alle notwendigen Vollmachten enthalten. Bestandteile seien: die Vorsorgevollmacht, eine Betreuungsverfügung, die Patienten-

verfügung, Erklärungen zur Organspende, Zusatzklärungen zu Covid-19, bis hin zu einer Bestattungsverfügung und einer Checkliste für den Todesfall. Zum Heraustrennen sind noch ein Organspendeausweis sowie ein Notfallausweis beigefügt. Vorangestellt sind den Formularen ausführliche und leicht verständliche Erläuterungen zur Rechtslage. Ergänzt wird die Arbeitsmappe

durch nützliche Adressen und Ansprechpartner für alle entsprechenden Fragen. Zusätzlich werden auch der Kreissenorenrat und seine Aufgaben vorgestellt. Als praktisches Extra ist die Mappe mit Ringen zum Abheften bei den wichtigen Unterlagen versehen. Hanns-Heinrich Schneider, Vorsitzender des Kreissenorenrates und ehemaliger Kenzinger Pfarrer, begrüßte vor allem, dass eine detaillierte Bestattungsverfügung beigefügt ist. „Das Thema Bestattung und Tod verändert sich schnell.“

Finanziert wird das Druckwerk durch Inserate. Im Kreis Emmendingen wurde zunächst eine Auflage von 5.000 Exemplaren gedruckt. Zusätzlich zur Mappe, seien die Formulare auch im Internet abrufbar, zum selbst ausdrucken, falls einzelne Verfügungen beglaubigt werden müssten. Dies sei zum Beispiel bei der Betreuungsbehörde im Landratsamt für einen Unkostenbeitrag von 10 Euro möglich, ergänzte Kleinknecht-Strähle.

Die Mappe wird in allen Rathäusern im Kreis ausgelegt, oder kann direkt beim Kreissenorenbüro angefordert werden.